

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Felix Reifschneider (FDP)

vom 20. Oktober 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Oktober 2022)

zum Thema:

Wie steht es um die Modernisierung des Boulevards „Unter den Linden“?

und **Antwort** vom 01. November 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 08. November 2022)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Felix Reifschneider (FDP)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/13642
vom 20. Oktober 2022
über Wie steht es um die Modernisierung des Boulevards „Unter den Linden“?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) um Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie ist der Stand der Arbeiten bei der Modernisierung des Straßenzuges „Unter den Linden“ und wann ist mit einem Abschluss zu rechnen?

- a. Bis wann werden die provisorischen Ampeln abgebaut?
- b. Bis wann werden alte Fahrbahnmarkierungen rückstandslos entfernt?
- c. Welche Arbeiten sind auf dem Straßenzug Unter den Linden östlich der Universitätsstraße geplant und bis wann?

Antwort zu 1:

Gegenwärtig steht die 1. Phase der Neugestaltung des Straßenzuges kurz vor dem Abschluss. Die Fahrbahnen wurden teilweise saniert, d.h. Schäden wurden beseitigt. Der vorhandene Fahrbahnquerschnitt wurde zu Gunsten des Umweltverbundes neu aufgeteilt. Er erhielt neue Markierungen, d.h. für Linienbusse und Fahrräder eigene und voneinander getrennte Fahrsteifen und ein Fahrstreifen für den Motorisierten Individualverkehr (MIV).

Die 2. Phase der Neugestaltung des Boulevards in Form eines grundlegenden Umbaus mit einer Neuaufeilung der Querschnitte ist Bestandteil des im September 2022 im Senat beschlossenen Investitionsprogramms.

Bisherige Gestaltungsideen wurden Ende 2021 unter mein.Berlin.de veröffentlicht und der Stadtgesellschaft im Rahmen einer Umfrage zur Diskussion gestellt. Die Vorstellung des Vorhabens und die Auswertung der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger steht „Unter den Linden von Pariser Platz bis Schlossbrücke“ – [meinBerlin online](http://meinBerlin.de).

Die Beantwortung der Fragen a - c bezieht sich daher vorrangig auf die 1. Phase.

Antwort zu 1 a:

Die Provisorien werden abgebaut, nachdem die Endanlagen in Betrieb genommen wurden (s. auch Antwort auf Frage 5).

Antwort zu 1 b:

BVG antwortet wie folgt:

„Die alte Markierung wird aufwendig abgefräst und mit Sanieranstrich versehen. Ziel ist ein Abschluss in diesem Jahr, aber unter 10°C erfolgt kein Anstrich.“

Antwort zu 1 c:

BVG antwortet wie folgt:

„Fertigstellung der Markierung, Demarkierung, Aufstellung von Schildern und Radfahrbügeln bis Ende Oktober 2022 geplant, voraussichtlicher Abschluss bis Ende des Jahres.“

Frage 2:

Welche Gründe gibt es für die Verzögerungen der Arbeiten, die bereits im Sommer 2022 abgeschlossen werden sollten, und welche Gewerke oder Teilarbeiten sind betroffen?

Antwort zu 2:

Erst nach Festlegung der Fahrstreifenaufteilung des gesamten Straßenzuges konnten die Planungen der Lichtsignalanlagen (Steuerung und Bau) fortgeführt werden und sind noch nicht für alle Anlagen abgeschlossen. Hinzu kommen einige Verzögerungen durch insbesondere pandemiebedingte Personalausfälle, z.B. bei Signalbauunternehmen, sowie durch Lieferschwierigkeiten, z.B. bei Masten.

Auf Grund der Komplexität des Projektes mit insgesamt 16 einzelnen Bauphasen waren umfangreiche und aufwändige Abstimmungen zwischen allen Beteiligten erforderlich.

Frage 3:

Mit welchen SOLL-Kosten wurde die Modernisierung kalkuliert, welche IST-Kosten sind bislang verpflichtend eingegangen und mit welchen Gesamtkosten rechnet der Senat bis zum Abschluss der Modernisierung?

Antwort zu 3:

BVG antwortet wie folgt:

„Kalkuliert wurde mit Kosten in Höhe von 2,4 Mio. € – Die Istkosten bzw. der Abrechnungsstand beläuft sich auf 1,3 Mio. €. Unsere Prognose der Gesamtkosten beträgt 2,0 Mio. €.“

Frage 4:

Mit welchen Maßnahmen wurde die Klimaresilienz des Boulevards gesteigert?

- a. Wie ist der Stand der Begrünung bzw. neuer Baumpflanzung?
- b. Wie ist der aktuelle Gesundheitszustand der Bäume auf dem Boulevard?
- c. An welchen Stellen sind Baumpflanzungen mit welchen Arten geplant?
- d. An welchen Stellen sind Baumfällungen oder -umsetzungen geplant?
- e. Wird die Begrünung des Mittelstreifens mit einem Bewässerungssystem ausgestattet sein?
- f. Welche Flächen wurden wo und in welcher Größe entsiegelt?
- g. Wurden oder werden Versickerungsmulden oder Rigolen angelegt und wenn nicht, wieso nicht?

Antwort zu 4 a:

Die Begrünung der Mittelpromenade befindet sich – nach dem Vorbild der 2021 fertiggestellten Referenzfläche in dem Abschnitt vor dem Hotel Adlon – in der Entwurfsplanung. Die Baumpflanzungen sind Bestandteil der Planung.

Antwort zu 4 b:

2018 wurde der Baumbestand Unter den Linden von Baumsachverständigen mittels einer visuellen Baumkontrolle untersucht. Im Ergebnis sind die älteren Linden im Durchschnitt stark geschädigt.

Antwort zu 4 c:

Entlang der Mittelpromenade wird entsprechend dem historischen Vorbild eine durchgängige zweireihige Allee entwickelt. Entlang der Gehwege sind ebenfalls durchgängige Lindenpflanzungen geplant.

Die Auswahl der Lindenarten befindet sich derzeit im Abstimmungsprozess mit dem Denkmalschutz. Konsens ist, dass auf der Mittelpromenade eine Lindenart gepflanzt wird, die nur geringe Mengen Honigtau bildet und sich für das Stadtklima besonders gut eignet.

Antwort zu 4 d:

Die vitalen Jungbäume in dem Abschnitt vor dem Hotel Adlon und in dem angrenzenden Abschnitt der Mittelpromenade und zwei vitale Bäume aus dem Pflanzjahr 1936 werden erhalten. Im Abstimmungsprozess ist, dass die Altbäume im Hinblick auf die Entwicklung einer zukunftsfähigen und klimaresilienten Allee abschnittsweise gefällt und neu gepflanzt werden.

Antwort zu 4 e:

In der Referenzfläche wurde bereits eine Bewässerungsanlage eingebaut. Dies ist auch für die restliche Mittelpromenade geplant.

Antwort zu 4 f:

Beidseitig der Mittelpromenade wird für die geplante Staudenbepflanzung unter den Lindenreihen in jeweils ca. 2,1 m Breite der extrem trittverdichtete Boden aufgelockert, so dass eine Versickerung von Oberflächenwasser möglich ist.

Antwort zu 4 g:

Für die Mittelpromenade ist ein Regenwassermanagement entsprechend des Prinzips „Schwammstadt Berlin“ geplant. Das anfallende Regenwasser wird in die Staudenflächen abgeleitet und kommt diesen und den Bäumen zugute.

Frage 5:

Mit welchen Mitteln will der Senat die Verkehrssicherheit des Gebietes erhöhen?

- a. Sind Fußgängerüberwege auf dem Mittelstreifen geplant, um Fußgängern ein durchgehendes Spaziererlebnis zu ermöglichen?
- b. Sind dem Senat die Unfallzahlen im Gebiet des Straßenzuges „Unter den Linden“ bekannt?
- c. Wenn ja, wie sind diese in die Planung zur Modernisierung mit eingeflossen?
- d. Mit welchen Maßnahmen wurde die Barrierefreiheit auf den Wegen, Straßenübergängen und ÖPNV-Stationen erhöht? Welche Maßnahmen sind für einen späteren Zeitpunkt geplant oder wünschenswert?

Antwort zu 5 a:

In der 1. Phase sind keine baulichen Anpassungen vorgesehen. An allen Lichtzeitanlagen wird es signalisierte Übergänge im Zuge des Mittelstreifens unter den Linden geben um ein sicheres Überqueren des Fußverkehrs zu gewährleisten. Die einzige Mittelstreifenöffnung ohne

Signalisierung liegt in Höhe der Schadowstraße. Dort sind bisher auf Grund des geringen Verkehrsaufkommens und da es sich lediglich um eine Einmündung handelt keine weiteren Sicherungsmaßnahmen für den Fußverkehr geplant.

In der 2. Phase: mit dem grundlegenden Umbau wird eine Verbesserung der Flaniermöglichkeiten auf der Mittelpromenade angestrebt, die aktuell jedoch noch nicht konkret benannt werden können.

Antwort zu 5 b und 5c:

Die Knotenpunkte Wilhelmstraße / Unter den Linden und Unter den Linden / Charlottenstraße wurden bereits durch die Unfallkommission untersucht. Die Ergebnisse fließen in die endgültigen Maßnahmen ein.

Darüber hinaus werden im Zusammenhang der Umgestaltung der Straße der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) und der Radverkehr nun überwiegend getrennt voneinander geführt, um mehr Sicherheit und Übersichtlichkeit zu schaffen.

Antwort zu 5 d:

Alle Lichtsignalanlagen werden in ihrem Endzustand barrierefrei mit Blindensignalisierung ausgestattet sein.

Frage 6:

Wie viele Sitzgelegenheiten werden an welchen Stellen neu geschaffen?

Antwort zu 6:

BVG antwortet wie folgt:

“Es werden im Zuge der Deckensanierung keine neuen Sitzgelegenheiten geschaffen.“

Die Anzahl der vorhandenen Bänke auf der Mittelpromenade werden im Rahmen der Neugestaltung wieder eingeplant. Modell und Positionierung befinden sich noch in der Abstimmung.

Frage 7:

Wie viele Stellplätze für E-Scooter und Carsharing-Angebote wird der modernisierte Straßenzug an welchen Stellen bieten?

Antwort zu 7:

BVG antwortet wie folgt:

„Es gibt zwischen Universitätsstraße und Wilhelmstraße anstatt Parkflächen nun mehrere ausgewiesene Bereiche mit multimodalen Funktionsstreifen. Die Zuweisung an die einzelnen Anbieter erfolgt durch das Bezirksamt Mitte.“

Frage 8:

Der Senat spricht davon, Gastronomie, Hotellerie etc. mit der Modernisierung unterstützen zu wollen und viele Besucherinnen und Besucher anzulocken. Plant der Senat nach Abschluss der Bauarbeiten eine Evaluation über das Besucherverhalten?

Antwort zu 8:

In der zurzeit realisierten Phase wird die Fahrbahn saniert, werden die Schäden im Straßenraum beseitigt und die Fahrbahn durch Fahrbahnmarkierung neu aufgeteilt. Die Seitenbereiche werden hier nicht mit einbezogen. Die Betrachtung der Gehwege erfolgt in der Phase des grundlegenden Umbaus der Straße Unter den Linden. Hier wird der gesamte Straßenraum inkl. Mittelstreifen betrachtet.

Flächen für die Gastronomie im öffentlichen Verkehrsraum können wie bisher auch bei dem zuständigen Straßenbaulastträger, dem Bezirksamt Mitte, über eine Sondernutzung nach dem BerStrG beantragt werden.

Frage 9:

Wie viele Stellplätze für E-Scooter und Carsharing-Angebote wird der modernisierte Straßenzug an welchen Stellen bieten?

Antwort zu 9:

In Abstimmung mit dem Bezirksamt Mitte sind im gesamten Straßenzug Unter den Linden 7 Ladezonen vorgesehen. Sie werden alle zeitlich unbefristet sein und eine Länge von 20 m bis ca. 100 m haben.

Frage 10:

Welche weiteren Informationen gibt es ggf., die für das Verständnis der in dieser Anfrage erörterten Sachverhalte relevant sind?

Antwort zu 10:

Weitere Hinweise und Ausführungen zu dem Projekt finden Sie unter folgenden Link <https://mein.berlin.de/> „Grundhafte Erneuerung und Umgestaltung der Straße Unter den Linden von Pariser Platz bis Schlossbrücke“.

Berlin, den 01.11.2022

In Vertretung

Dr. Meike Niedbal
Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz